

# Sturz ins Wildwasserparadies

Abenteuer pur: Drei münstersche Paddler unterwegs in Norwegen

Norwegen – ein Paradies für Wildwasserpaddler. Kein Land Europas bietet soviel: malerische Fjorde, unberührte Seen, wilde Flüsse und majestätische Wasserfälle.

Die münsterschen Paddler Alexander Aßelmann, Thomas Hinkel und Tilman Rickert reisten zusammen mit Tobias Schwager (Singen beim Bodensee) und Jan Smit (Schweiz) drei Wochen lang durchs Land, um sich der sportlichen Herausforderung extremen Wildwassers und hohen Wasserfällen zu stellen. Auf dem Programm standen Flüsse in und um Telemark, Otta, Sjøa, Voss und Sognefjord.

Angetan hatte es der Gruppe die „Ullafossen“ auf dem Fluss „Store Ulla“ im Rondane Nationalpark. Es wurden bereits im Vorfeld sorgfältige Erkundungen eingeholt, erzählt Alexander Aßelmann. „Dieser Fluss bietet viele Wasserfälle, von denen nur wenige mit dem Kajak wirklich fahrbar sind.“

Aufgrund des Niedrigwassers wurde nur die Kombination von drei nacheinander folgenden Wasserfällen befahren. Sie bestand aus einer Zwei-Meter-Eingangsstufe und drei Fällen mit acht, sechs und neun Metern Höhe auf einer Strecke von weniger als 100 Metern. Nach einer



**Bevor es den Wasserfall heruntergeht, müssen sorgfältig Erkundungen eingeholt werden. Denn nicht alle Wasserfälle sind mit dem Kajak wirklich befahrbar.**

Foto PD

gründlichen Besichtigung wurde ebenso sorgfältig gesichert, so dass nacheinander die knapp 30 Höhenmeter gepaddelt wurden. „Wichtig ist bei Niedrigwasser, dass man mit dem Kajak nicht platt lan-

det, um den Rücken zu schonen, sondern möglichst mit der Bootsspitze zuerst eintaucht“, erläutert Aßelmann. Und dann: Adrenalin pur! Die Anspannung beim Einstieg ins Kajak ist entsprechend

groß, man überlegt noch mal die Route und dann geht's los. Alle fünf Paddler sind angekommen und rechtzeitig vor dem nächsten – unfahrbaren – 20-Meter-Fall ausgestiegen.

» [www.playboaters.de](http://www.playboaters.de)